Immer mehr spricht für Gliptine bei Typ-2-Diabetes

Auslaufmodell Sulfonylharnstoffe?

■ „Ich denke, dass die Sulfonylharnstoffe ein Auslaufmodell sind, wenn wir Endpunktdaten für die Gliptine haben,“ so die Prognose von Prof. Baptist Gallwitz aus Tübingen. Sulfonylharnstoffe sollten seiner Meinung nach eher jungen und nicht übergewichtigen Typ-2-Diabetikern mit guter Hypoglykämiewahrnehmung vorbehalten bleiben. Ältere Diabetiker bemerkten eine Unterzuckerung oft gar nicht mehr, sagte Professor Matthias Blüher aus Leipzig. Daher bleiben geeignete Gegenmaßnahmen wie Glukoseverzehr aus. Häufigkeit und Folgen von Hypoglykämien würden möglicherweise stark unterschätzt.

Mit substanzspezifischen Hypoglykämien ist dagegen bei Einsatz von inkretinbasierten Therapien nicht zu rechnen. GLP-1-Analoga und Gliptine senken den Blutzucker nur bei hyperglykämischen Ausgangsbedingungen. Beim IDF-Kongress in Dubai vorgestellte Studiendaten weisen zudem für Vildagliptin (Galvus®) auf einen aktiven Hypoglykämie-Schutz hin. Im Placebovergleich stieg die Glukagonsekretion an, wenn sich der Blutzucker in einem kritisch niedrigen Bereich bewegte. Glukagon vermittelt eine gesteigerte hepatische Glukoneogenese. Dies ist laut Gallwitz ein Klasseneffekt der Gliptine. Nicht zuletzt weil der Nutzen einer strengen HbA_{1c}-Einstellung vor allem bei langjährigen Typ-2-Diabetikern offen-

bar geringer ist als erhofft, sollte der Blutzucker bei Typ-2-Diabetikern nicht um jeden Preis auf das von der Deutschen Diabetes-Gesellschaft empfohlene HbA_{1c}-Zielniveau < 6,5% gesenkt werden. Vor allem nicht um den Preis von Gewichtszunahme und Unterzuckerung, darüber waren sich die in Dubai versammelten Experten einig. *urm*

Quelle: Experten-Workshop beim Kongress der International Diabetes Federation, 7.12.2012 in Dubai, Veranstalter: Novartis

Zulassungserweiterung für Gliptin

■ Die Europäische Kommission hat den DPP-4-Hemmer Galvus® (Vildagliptin) nun in reduzierter Dosis von 50 mg einmal täglich auch für die Therapie von Typ-2-Diabetikern mit moderater bis schwerer Niereninsuffizienz zugelassen. Zudem erhielt das Präparat die Zulassung in Monotherapie bei Typ-2-Diabetikern, die wegen Unverträglichkeit oder Kontraindikationen wie Nierenerkrankung kein Metformin nehmen können. Die Zulassung basiert auf der positiven Beurteilung des Europäischen Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP), die aufgrund von klinischen Daten zu Wirksamkeit und Verträglichkeit von Vildagliptin bei über 3000 nicht vorbehandelten Patienten ausgesprochen wurde *red*

Quelle: Novartis

Kurz notiert

Lanzetten für den Piks fast ohne Schmerz

Die regelmäßige Blutzuckermessung verbessert die Diabetes-Therapie und damit auch Gesundheit und Lebensqualität der Patienten. Trotzdem ist das tägliche Blutabnehmen an der Fingerbeere für viele eine Tortur. Ob Stechschmerzen oder Nadelphobie, die wenigsten Menschen nehmen sich gern selbst Blut ab.

Die Blutzuckermessung für Menschen mit Diabetes ist nun noch einfacher und schmerzärmer. Das Unternehmen mylife Diabetescare hat sterile Einweg-Lanzetten auf den Markt gebracht, die eine besonders glatte Oberfläche haben. Sie sind für mylife-Softlance-Lanzettengeräte und die meisten anderen Blutprobengeräte geeignet.

Die Nadelspitze der neuen Lanzetten ist elektrisch poliert und dreifach abgeschrägt. Dadurch wird sie extrem glatt und spitz. Außerdem sind die Lanzetten mit einem Durchmesser von 0,29 bis 0,32 Millimetern sehr fein. Der Vorteil für die Patienten: Der Piks ist kaum noch zu spüren und es tritt nicht mehr Blut aus als nötig. Die mylife-Lanzetten für Erwachsene sind standardmäßig grün, Kinder haben die Wahl zwischen sieben verschiedenen Farben. *red*

Quelle: mylife Diabetescare

Forschungsk Kooperation im Diabetesbereich

Boehringer Ingelheim und die Medizinische Fakultät der TU Dresden haben einen Forschungskooperationsvertrag unterzeichnet, um neue Erkenntnisse zu den Ursachen von Diabetes zu gewinnen. Dabei soll unter anderem der Zusammenhang zwischen erhöhtem Blutzucker, dem Hauptmerkmal von Diabetes, und den mit der Krankheit einhergehenden schweren Komplikationen, die viele organische Funktionen beeinträchtigen können, erforscht werden, heißt es in einer Mitteilung von Boehringer Ingelheim. Die Zusammenarbeit ist für fünf Jahre vorgesehen. Die Partner haben dabei zunächst sechs Forschungsprojekte vereinbart. *red*

Blutzucker-Messsystem als Limited Edition

Das Blutzucker-Messsystem mylife Pura gibt es jetzt in neuem, außergewöhnlichem Design. Der Name ist mylife Pura X und das Gerät ist nur für kurze Zeit erhältlich, da es in limitierter Auflage hergestellt wurde. Es ist sportlich-elegant in den Farben Schwarz und Grün gehalten und sieht nicht wie ein klassisches medizinisches Messgerät aus. Technisch unterscheidet es sich nicht von dem in Weiß gehaltenen Modell. Beide überzeugen mit präzisen Messergebnissen dank moderner HDST-Technologie. *red*

Quelle: mylife Diabetescare